



Vorlage Kreisausschuss Kreistag

Sitzungsdatum: 01.06.2006

Sitzungsdatum: 08.06.2006

Vorlage Nr.: 0151/2006/LR/AV

Tagesordnungspunkt	- öffentlich -
Betreff: Anpassung des Müllheizkraftwerkes (MHKW) der AVEA GmbH & Co. KG	
Beschlussvorschlag: Der Kreistag stimmt der zustimmenden Entscheidung der Verbandsversammlung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes vom 28.04.2006 zur Veröffentlichung der Bekanntmachung zur schlüsselfertigen Planung und Bauausführung sowie optional Finanzierung und Instandhaltung für die 4. Verbrennungslinie des MHKW Leverkusen inklusive separatem Bunker, Turbine und Anbindung an die vorhandene Infrastruktur im Amtsblatt der Europäischen Union zu.	

Der Sachverhalt ist auf der Rückseite dargelegt.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten €	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr
Vorgesehen im	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung

SACHVERHALT

Der Rat der Stadt Leverkusen (Sitzung am 27.06.2005) und die Verbandsversammlung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes (Sitzung am 22.04.2005) haben sich im Jahre 2005 grundsätzlich für die Anpassung des MHKW an den Stand der Technik und die Gewährleistung der langfristigen Entsorgungssicherheit ausgesprochen.

Dazu gehört der Neubau einer modernen 4. Verbrennungslinie mit einem großen Bunker, der Ersatz der Turbinen der Altanlage sowie die Modifizierung der AVEA-Sortieranlage in Bergisch Gladbach-Bockenberg zu einer Vorschaltanlage für das MHKW Leverkusen.

Die mögliche Einflussnahme der kommunalen Aufgabenträger auf Preis und Leistung bleibt somit langfristig erhalten. Darüber hinaus wird das AVEA Müllheizkraftwerk in Leverkusen selbst in die Lage versetzt auf zukünftige Entwicklungen entsprechend zu reagieren, in dessen Folge die Effizienz des Müllheizkraftwerks gesteigert werden wird.

Die Investitionen in eine 4. Verbrennungslinie (mit Teilsanierung der Altanlage) werden nach den bisherigen internen Vorplanungen der AVEA mit etwa 60 Mio. Euro beziffert.

Die Planungen gehen davon aus, dass das gesamte MHKW nach Inbetriebnahme der 4. Verbrennungslinie einen Jahresdurchsatz von ca. 265.000 t erzielen wird, d. h. 55.000 t/a mehr, wobei der vorhandene Kessel 1 zukünftig nur noch als Reservekessel betrieben werden soll. Da die neue Verbrennungslinie an die vorhandene Rauchgasreinigungsanlage angeschlossen wird, ergibt sich für den Rauchgasvolumenstrom der Gesamtanlage eine anlagentechnisch bedingte Mengenbegrenzung auf 265.000 Jahrestonnen.

Am 21.02.2006 hat ein Abstimmungsgespräch der AVEA Geschäftsführung mit den Vertretern der Kommunalaufsicht der Bezirksregierung unter Beteiligung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes und der Stadt Leverkusen stattgefunden. Grundsätzlich hat sich die Bezirksregierung Köln positiv zu dem geplanten Vorhaben geäußert.

Nach externer vergaberechtlicher Beratung hat man von der ursprünglichen Absicht abgesehen, die Vergabe der Planungsleistungen vorab vorzunehmen.

In der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 16.12.2005 wurde die Geschäftsführung daher beauftragt, ein europaweites Verhandlungsverfahren gemäß § 3 a) Nr. 4 c) VOB zur Planung, Bau und (optional) Finanzierung der Anpassung des MHKW Leverkusen und der Sortieranlage mit externer Begleitung vorzubereiten.

Entsprechend dieser Beschlussfassung wurde die europaweite Ausschreibung zur schlüsselfertigen Planung und Bauausführung sowie optional Finanzierung für die 4. Verbrennungslinie des MHKW Leverkusen inklusive separaten Bunker, Turbine und Anbindung an die vorhandene Infrastruktur erstellt. Zudem soll auch die Instandhaltung optional angefragt werden. Der europaweite Teilnahmewettbewerb beginnt mit der Bekanntmachung des Vorhabens im EU-Amtsblatt. Aus den Bewerbern wählt die AVEA anhand der Kriterien Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit 3 bis 7 Bieter aus. In der zweiten Stufe des Vergabeverfahrens erhalten die Bieter die Vergabeunterlagen, auf deren Grundlage zunächst indikative Angebote abgegeben werden. Daran schließen sich die Verhandlungen über Konzepte und Inhalte der Angebote, die Verhandlung aller Verträge sowie die eigentliche Vergabeentscheidung an.

Die Gesellschafterversammlung hat der Veröffentlichung der Bekanntmachung in ihrer Sitzung am 07.04.2006 grundsätzlich zugestimmt. Ein entsprechender Beschluss wurde – unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistages des Oberbergischen und Rheinisch Bergischen Kreises - in der Verbandsversammlung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes am 28.04.2006 getroffen.

Die Vergabebekanntmachung bezieht sich nur auf die Anpassung des MHKW. Bezüglich der AVEA Sortieranlage Bockenberg wird das Vergabeverfahren getrennt durchgeführt.

Ein Verhandlungsverfahren kann nach überwiegender Auffassung in Rechtsprechung und Literatur zwar grundsätzlich immer aufgehoben werden, da keine Verpflichtung für die AVEA besteht, einen ausgeschriebenen Auftrag tatsächlich auch zu vergeben und das Ausschreibungsverfahren durch Zuschlag zu beenden.

Liegen die in § 26 Nr. 1 VOB/A definierten Aufhebungsgründe aber nicht vor, ist eine Aufhebung des geplanten Vergabeverfahrens nur mit der Folge von Schadensersatzpflichten möglich. Mit der Entscheidung zur Veröffentlichung der Vergabebekanntmachung ist somit grundsätzlich bereits die Entscheidung zum Bau der Anlage getroffen. Daher ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Einbindung des Kreistages geboten.

Anliegend beigefügt ist ein Positionspapier der AVEA GmbH & Co. KG zur Gewährleistung der langfristigen Entsorgungssicherheit im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis sowie in der kreisfreien Stadt Leverkusen.

Ebenfalls als Anlage beigefügt ist der Entwurf einer Gesellschaftervereinbarung zwischen der Stadt Leverkusen und dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband, die im Zusammenhang mit der Anpassung des MHKW abgeschlossen werden soll und dem Ziel dient, die abfallwirtschaftliche Zusammenarbeit der Gesellschafter enger zu verzahnen.

Mit der Vereinbarung wird sich die Verbandsversammlung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes in ihrer Sitzung am 09. Juni 2006 befassen.

gez.

Hagen Jobi
-Landrat-